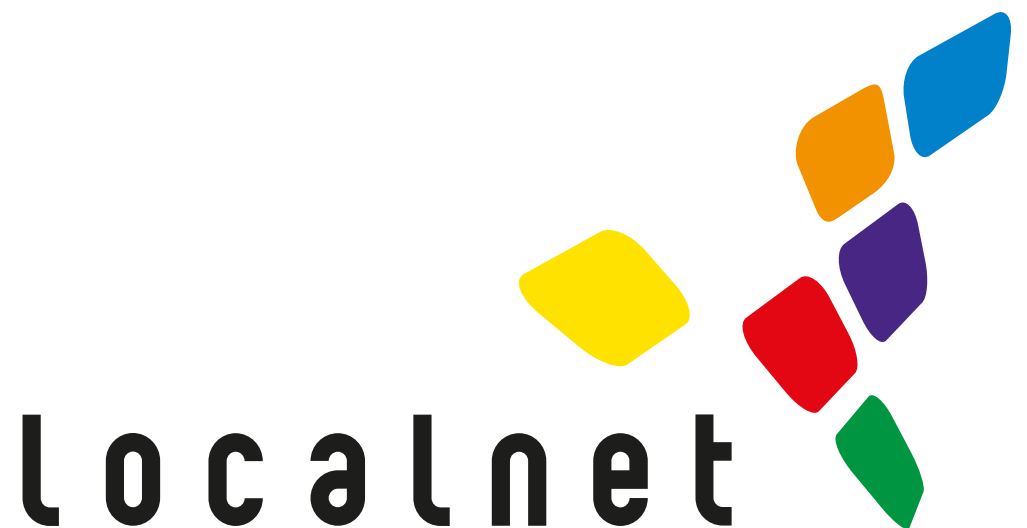




GESCHÄFTSBERICHT **2015**

ADRESSEN UND ORGANE

Localnet AG

Bernstrasse 102

Postfach

3401 Burgdorf

Telefon 034 420 00 20

Telefax 034 420 00 38

www.localnet.ch

info@localnet.ch

Notfallnummer (24 h):

Telefon 034 420 00 39

Verwaltungsrat

Dr. Max Gsell, Bern, Präsident

Hugo Kummer, Burgdorf, Vizepräsident

Andreas Fischer, Erlen

Dr. Renatus Gallati, Hinterkappelen

Walter Wirth, Oberdorf

Dr. Urs Schweizer, Feldbrunnen

Geschäftsleitung

Urs Gnehm, Burgdorf, CEO

Roland Meer, Kirchberg, Leiter Finanzen und Controlling

Hans Rudolf Röthlisberger, Wynigen, Leiter Elektrizität und Kommunikation

Markus Sommer, Wynigen, Leiter Erdgas, Wasser und Energiecontracting

Marcel Stalder, Sumiswald, Leiter Marketing und Verkauf

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern

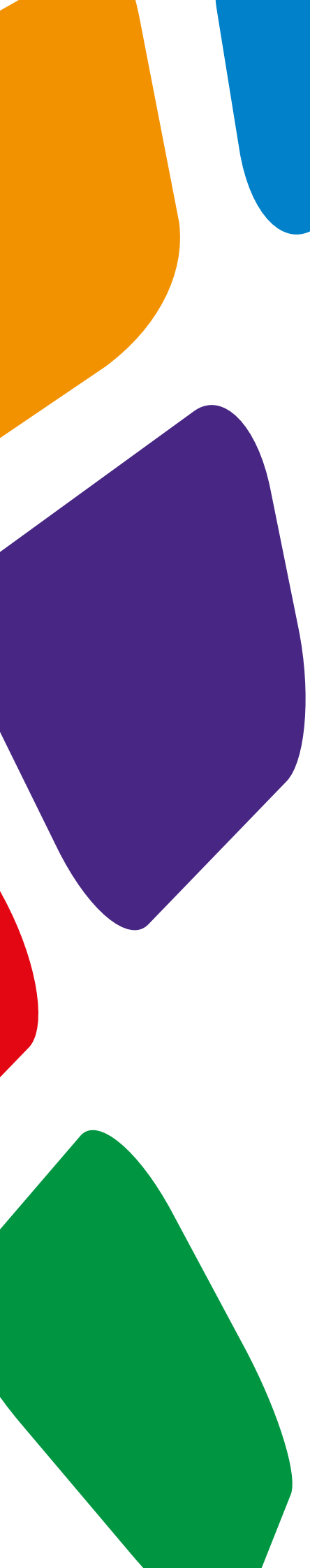
Quickline Shop Burgdorf

Bahnhofstrasse 65

3400 Burgdorf

Telefon 034 420 21 00

Telefax 034 420 21 09



INHALTSVERZEICHNIS

• LAGEBERICHT	
DAS GESCHÄFTSJAHR 2015 DER LOCALNET AG	04
ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG	06
ERDGASVERSORGUNG	08
WASSERVERSORGUNG	10
KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG KABELNETZ	12
KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG QUICKLINE	14
ENERGIECONTRACTING	16
• FINANZBERICHT	18
• ERFOLGSRECHNUNG	22
• BILANZ	23
• GELDFLUSSRECHNUNG	24
• ANHANG	
A GRUNDSÄTZE ZUR RECHNUNGSLEGUNG	25
B ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG	26
C CORPORATE GOVERNANCE	28
• REVISIONSBERICHT	30
• ORGANISATION (ORGANIGRAMM)	32
• MITARBEITER/-INNEN DER LOCALNET AG 2015	33
• STROM VON HIER UND BIOGAS MIT ZERTIFIKAT	34
• GLASFASER BIS INS WOHNZIMMER	35

DAS GESCHÄFTSJAHR 2015 DER LOCALNET AG



Energie ist in der Schweiz seit einiger Zeit ein Schlüsselthema. Die Localnet AG nimmt in diesem Spannungsfeld von politischen Zielen, regulatorischen Vorgaben und lokalen Aufgaben eine wichtige Rolle als regionale Dienstleistungsunternehmung wahr. Der aktive Beitrag zur Standortattraktivität im Grossraum Burgdorf und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden stehen dabei im Vordergrund.

Geschäftsverlauf

Die vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung definierte Unternehmensstrategie wurde im Berichtsjahr konsequent weiter umgesetzt. Sie beinhaltet Wachstumsziele in den Bereichen Erdgas, Kommunikation und Wärmecontracting sowie Effizienzziele in den Bereichen Strom und Wasser.

Die Localnet AG darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurückblicken. In den Wachstumsbereichen konnten die Absatzzahlen deutlich gesteigert werden, was sich positiv auf den Bruttogewinn ausgewirkt hat. Die Entwicklung der Kosten wurde ebenfalls durch das Wachstum geprägt, entspricht aber den geplanten Werten. Im Geschäftsjahr wurden rund CHF 13 Mio. investiert, bedingt vor allem durch verschiedene Grossprojekte, insbesondere den Wärmeverbund Einschlag in Burgdorf, die Wärmeerschliessung in Jegenstorf und den Glasfaserausbau in Burgdorf. **Der Unternehmensgewinn wurde trotz steigender Kosten deutlich gesteigert.**

Der **Mitarbeiterbestand** hat sich im 2015 leicht erhöht. Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 66,8 Stellen. Per Ende Jahr beschäftigte die Localnet AG insgesamt 82 Mitarbeitende, davon 4 Lernende. Im Berichtsjahr wurde ein Projekt gestartet, um die Zahl der Lernenden weiter auszubauen und Lehrstellen in zusätzlichen Berufsfeldern anzubieten. Per Ende 2015 waren sämtliche Stellen besetzt.

Wirtschaftliches und politisches Umfeld

Die Preise für Öl, Gas und Elektrizität befinden sich nach wie vor auf niedrigem Niveau. Insbesondere die Preise für Elektrizität sind europaweit historisch tief. Nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar hat sich der Strompreis an den internationalen Börsen bis Ende 2015 auf einem tiefen Niveau wieder etwas stabilisiert. Aus heutiger Sicht ist – zumindest kurz- und mittelfristig – mit anhaltend tiefen, aber auch volatilen Energiepreisen zu rechnen.

Die ursprünglich für 2018 vorgesehene zweite Stufe der Marktöffnung im Bereich Elektrizität, welche auch Privatpersonen den freien Marktzugang erlauben würde, wird wahrscheinlich weiter verzögert. Der Bundesrat hat im Winter 2014/2015 eine breite Vernehmlassung zu den Änderungen des Stromversorgungsgesetzes





(StromVG) durchgeführt. Die Auswertung der Stellungnahmen hat gezeigt, dass der ursprüngliche Zeitplan nicht mehr eingehalten werden kann. Die vom Bundesamt für Energie ebenfalls angekündigte Liberalisierung des Gasmarktes ist im Moment noch wenig konkret.

Risikobeurteilung

Im August 2015 hat sich der Verwaltungsrat an seiner jährlichen Klausursitzung mit dem Stand und dem Fortschritt der grossen Investitionsprojekte sowie mit dem internen Kontrollsystem (IKS) vertieft auseinandergesetzt. Insbesondere befasste er sich auch mit den Risiken in der Localnet AG. Dabei wurde die unternehmensspezifische Risikomatrix mit den Verantwortlichen besprochen. Notwendige Massnahmen wurden verabschiedet und sind dokumentiert. Es wurden keine Risiken identifiziert, welche einen wesentlichen Einfluss auf die in der Jahresrechnung dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten.

Zukunftsaussichten

Im November 2015 hat der Verwaltungsrat unter anderem von der Mittelfristplanung bis 2019 Kenntnis genommen und das Budget 2016 verabschiedet. Beide Planungsinstrumente zeigen, dass die Localnet AG unter den heutigen Voraussetzungen davon ausgeht, dass sie auch in den kommenden Jahren erfolgreich unterwegs sein wird.

Dank

Wir danken unseren Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung sowie dem ganzen Team der Localnet AG und der VLT AG für den motivierten Einsatz und die sehr guten Leistungen. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Gemeinderat und den Behörden der Stadt Burgdorf sowie insbesondere unseren Kundinnen und Kunden. Sie schenken der Localnet AG täglich das Vertrauen und machen damit unseren Erfolg erst möglich.


 Dr. Max Gsell
 Präsident des Verwaltungsrates

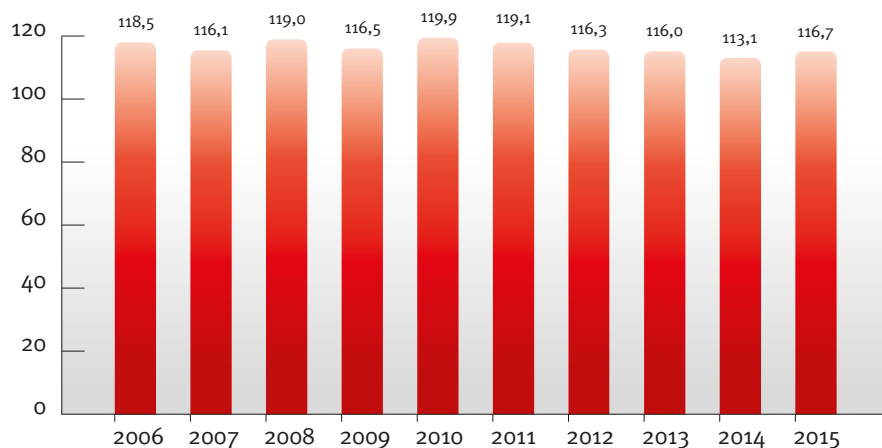

 Urs Gnehm
 CEO

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

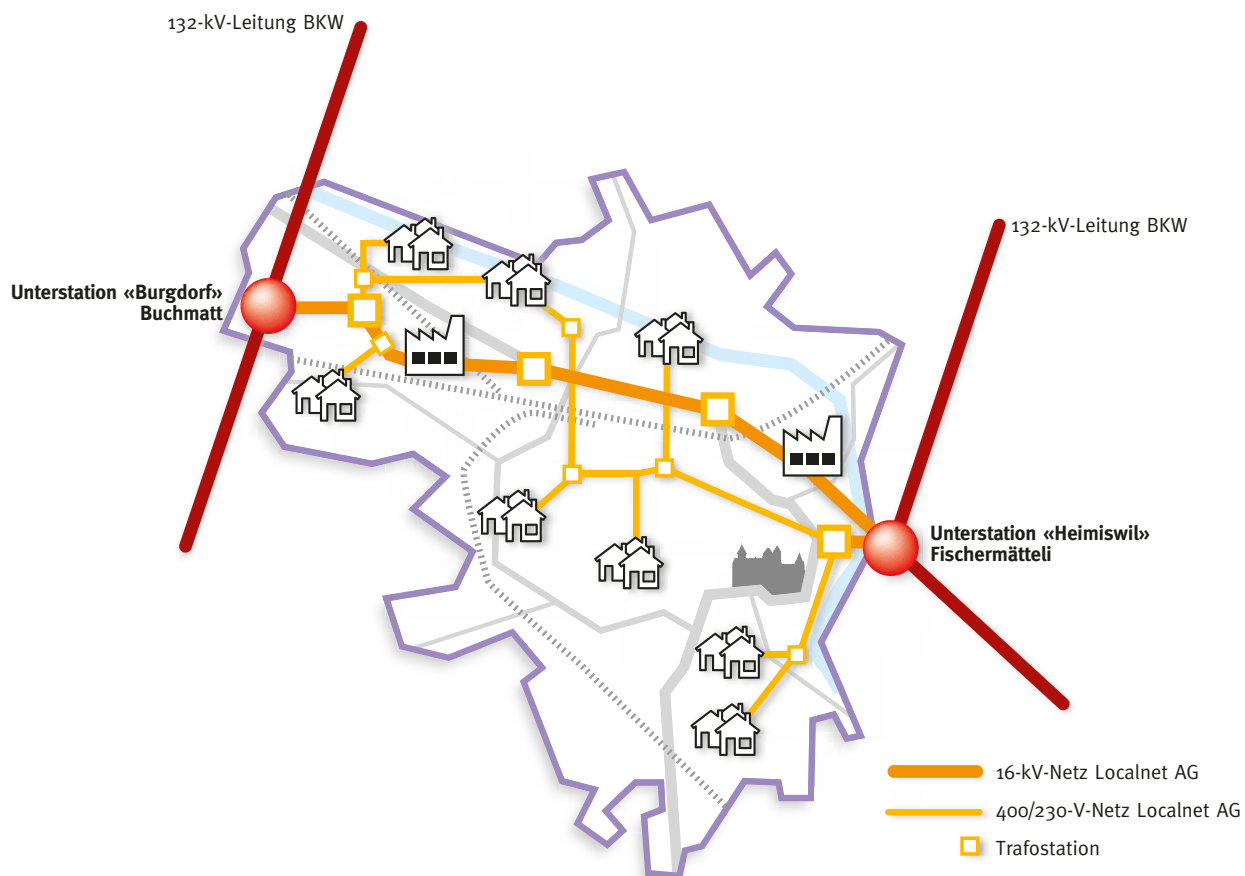
Im Berichtsjahr betrug der **Elektrizitätsverbrauch (Netznutzung)** **116,7 Mio kWh**. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer **Zunahme von 3,2 %**. Ausser bei den Haushaltskunden war bei allen Kundenkategorien ein **Wachstum** zu verzeichnen.

Schon seit 2012 setzt die Localnet AG auf Strom aus **erneuerbaren Energiequellen** und fördert seit langem die **lokale Stromproduktion**. Der Bezug erfolgt dabei über einen Vorlieferanten, die 9 lokalen Kleinwasserkraftwerke und die rund 155 Photovoltaikanlagen. Seit Ende 2015 bietet die Localnet AG drei Stromprodukte an. Der Strommix für das neue Produkt **Standard** setzt sich aus **80 % Wasserkraft** und **20 % Sonnenenergie** zusammen. Mit dem ökologischsten Produkt **Premium regio** aus **50 % Burgdorfer Sonnenenergie** und **50 % Burgdorfer Wasserkraft** bietet die Localnet AG erneuerbare Energie aus **lokaler Produktion** an.

Elektrizitätsverkauf
in Millionen
Kilowattstunden
(kWh)



Anzahl Kunden (Zähler)	11'227
Anzahl Unterwerke	2
Anzahl Trafostationen	102
Spitzenbelastung in kW	23'280
Länge des Leitungsnetzes in km	415,4



Schema der Elektrizitätsversorgung Burgdorf

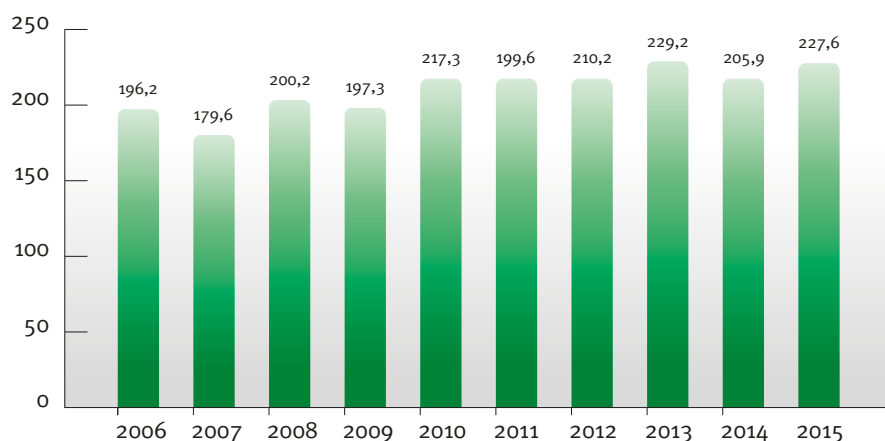
ERD GAS VERSORGUNG

■ **Erdgas wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen.** In der Region Burgdorf wird Erdgas hauptsächlich zur Erzeugung von Wärme genutzt und ist so eine attraktive Alternative zu anderen Wärmeträgern. Der **Erdgasabsatz** ist stark **von der Witterung abhängig**. Die verkaufte Erdgasmenge betrug 2015 insgesamt 227,6 Mio. kWh. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer **Zunahme von rund 11%**. Die Gründe sind einerseits neu gewonnene Kunden, andererseits aber auch die gegenüber dem Vorjahr etwas kühlere Witterung. Im Zusammenhang mit dem steigenden Erdgasabsatz wurde eine Netzverstärkung resp. Hochdruckverbindung nötig.

Dank günstiger Einkaufskonditionen bei unserem Vorlieferanten, dem Gasverbund Mittelland AG, konnten die **Erdgaspreise** im Februar 2015 bei Haushaltskunden um **0,8 Rp./kWh** und bei Vertragskunden um **1,0 Rp./kWh** gesenkt werden.

Mit der **Fertigstellung der Erdgasleitung Emmental** ist es der Localnet AG im Berichtsjahr gelungen, drei zusätzliche **Grosskunden** an das Versorgungsnetz anzuschliessen.

Erdgasverkauf
in Millionen
Kilowattstunden
(kWh)



Anzahl Kunden	2'957
Anzahl Druckreduzier- und Messstationen	24
Grösste Tagesabgabe in kWh	1'352'253
Leitungslänge in km	188,8



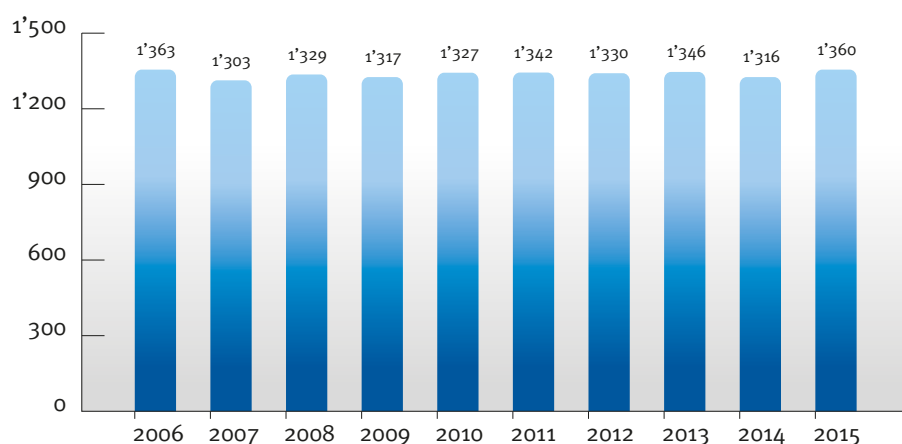
Schema der Erdgasversorgung der Region Burgdorf

WASSER VERSORGUNG

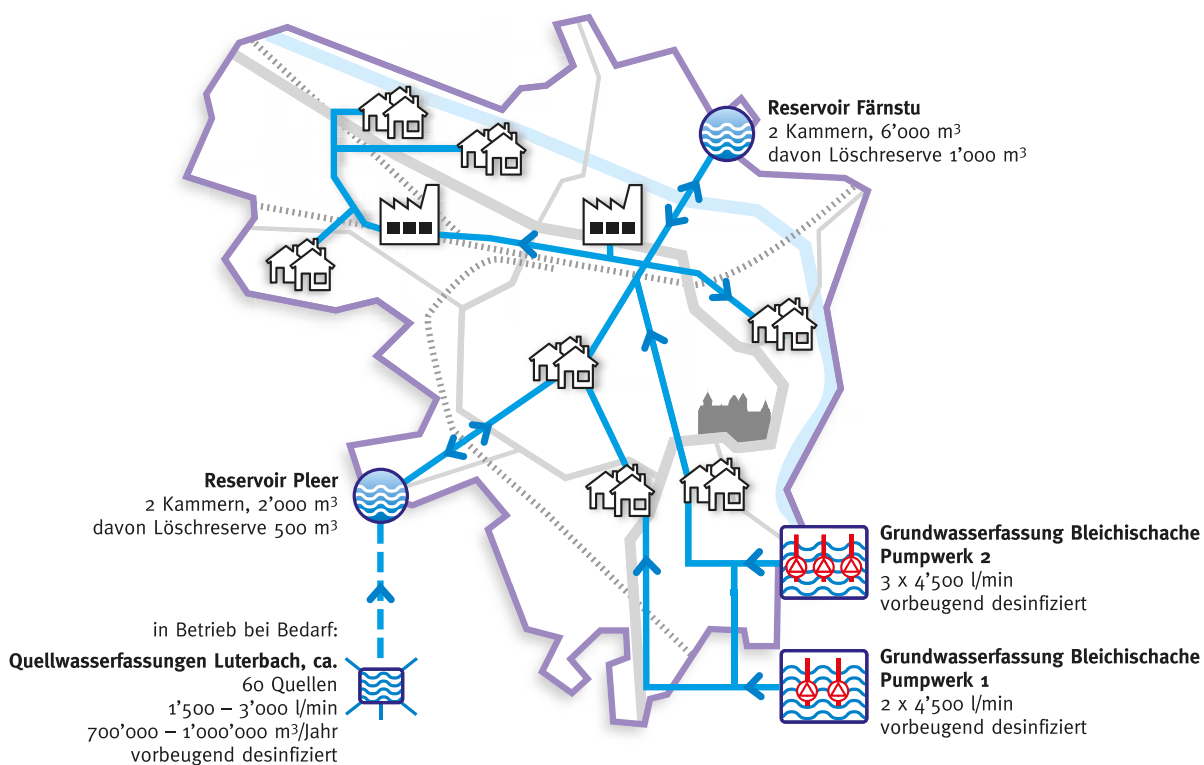
Im Berichtsjahr **stieg** der Wasserverbrauch im Versorgungsgebiet der Localnet AG gegenüber dem Vorjahr um **3,4%** auf **1'360'941 m³**. Der Anstieg ist auf den warmen Sommer mit wenig Niederschlag zurückzuführen. Die Localnet AG versorgt **3'212 Kunden** über eine Leitungslänge von rund 155 km mit sauberem Trinkwasser. Bei den Grundwasserpumpwerken der Localnet AG stehen 5 Pumpen im Einsatz, um die Bevölkerung von Burgdorf rund um die Uhr mit frischem, natürlichem Trinkwasser zu versorgen und auch die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Zur Brandbekämpfung stehen in Burgdorf 744 Hydranten jederzeit für einen Einsatz bereit. Der durchschnittliche **Pro-Kopf-Verbrauch** beträgt rund **236 Liter pro Tag** inklusive dem Verbrauch für Gewerbe und Industrie. Als **zusätzliche Reserve** stehen für die Trinkwasserversorgung unsere rund 60 Quellen im Luterbachtal zur Verfügung. 2016 sind grössere Projekte zur Umsetzung geplant. Das Reservoir wird saniert und ein Verbindungsschacht zu unserer Nachbarwasserversorgung Vennersmühle soll gebaut werden.

Das gelieferte Trinkwasser war **jederzeit von einwandfreier Qualität.**

Wasserabgabe in
Tausend Kubikmetern
(m³)



Anzahl Kunden (Zähler)	3'212
Anzahl Hydranten	744
Grösste Tagesabgabe in m ³	6'677
Leitungslänge in km	154,8
Anzahl öffentliche Brunnen	75



Schema der Wasserversorgung Burgdorf

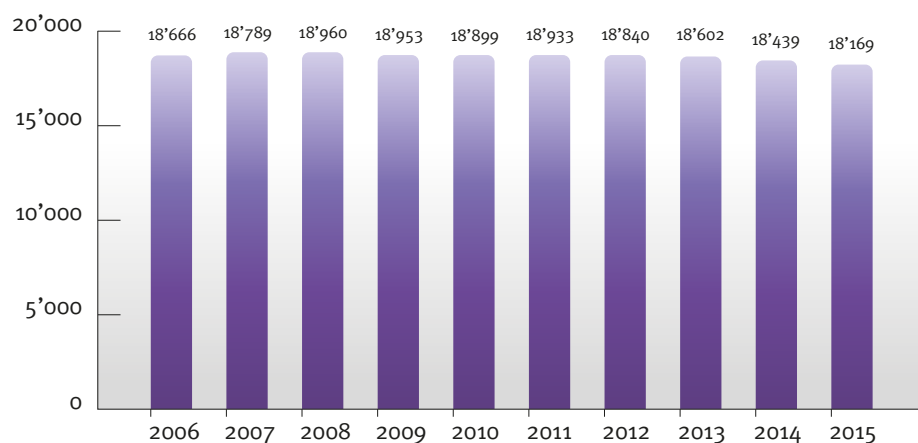
KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG (1)

KABELNETZ

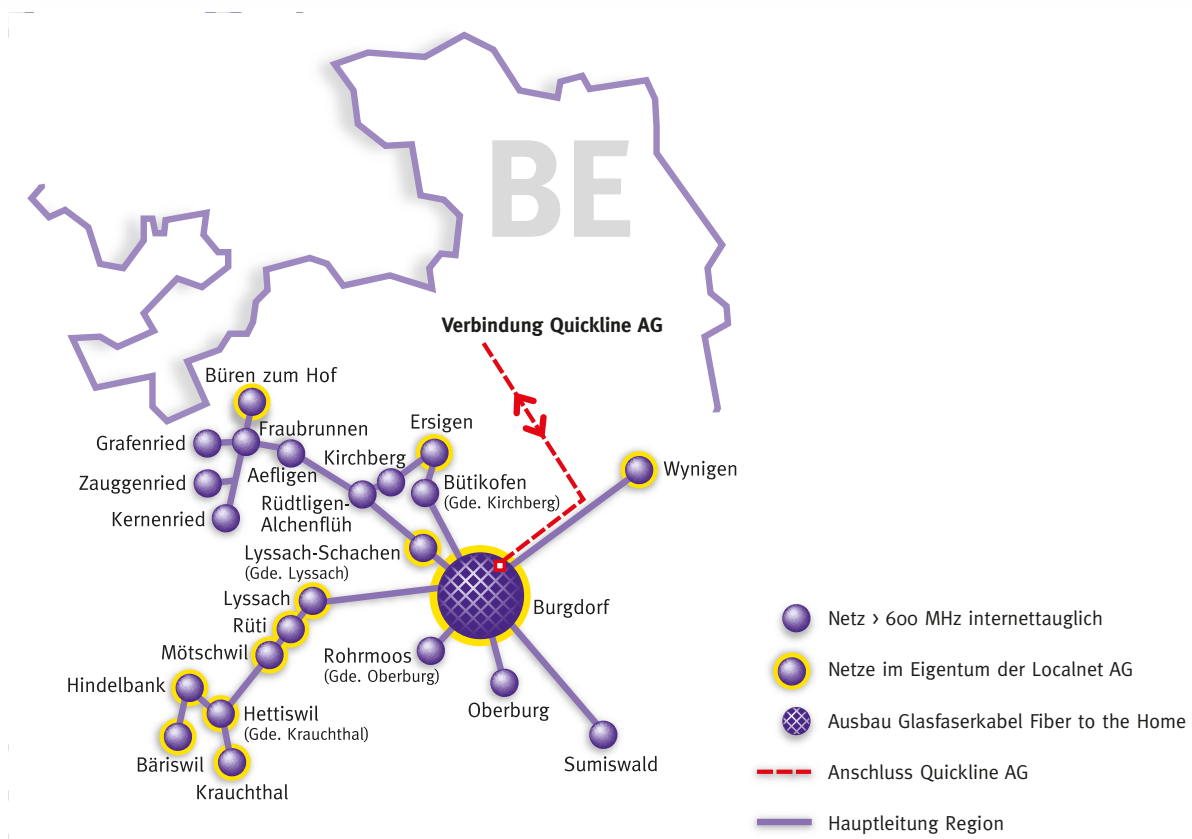
Die Erschliessung der Stadt Burgdorf mit **Glasfaserkabel (Fiber to the Home)** und die laufende Modernisierung der bestehenden Netzinfrastruktur in der Region stellen sicher, dass unser Netz auch in Zukunft über genügend Kapazität verfügt. Dank unseren Investitionen sind die Anlagen konstant auf dem neusten Stand der Technik und können die zukünftigen Anforderungen erfüllen.

Das attraktive Grundangebot der Localnet AG umfasst heute **über 500 digitale TV- und Radio-Programme sowie 45 analoge Radio-Programme**. Die analogen TV-Programme wurden im Berichtsjahr abgeschaltet. Am Netz der Localnet AG sind 11'105 Kunden angeschlossen. Die insgesamt 7 Partnernetze zählen 7'064 Kunden.

Anzahl
Kabelnetzkunden



Anzahl Kunden Netz Localnet	11'105
Anzahl Kunden Region	7'064
Anschlussdichte in % Netz Localnet	79,7 %
Leitungslänge (Netz Localnet) in km	571,2



Schema der Kommunikationsversorgung der Region Burgdorf

KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG (2)

QUICKLINE › INTERNET, TELEFONIE, DIGITAL TV

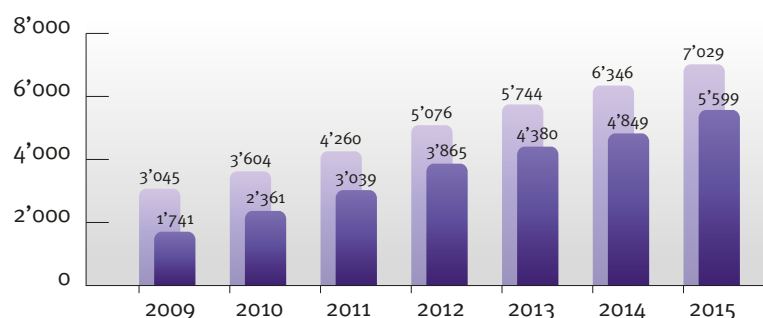
Die **Quickline-Gruppe** besteht aus **24 unabhängigen Kabelnetzbetreibern** und versorgt im Schweizer Kabelnetzmarkt rund 420'000 Haushalte. Dank dieser Organisationsstruktur können die Kunden bei jedem Kabelnetzunternehmen schnell und kompetent vor Ort betreut werden. Im Verbund bieten die Partner unter der Marke Quickline die Dienstleistungen **Internet, Festnetz- und Mobiltelefonie sowie digitales TV/Radio und Verte!** an.

Trotz erhöhtem Wettbewerbsdruck konnten wir im Jahr 2015 erneut Kunden gewinnen. Die Anzahl an **Internetkunden** ist um **11 % gestiegen**. Ende Jahr hatten wir in diesem Bereich gesamthaft 7'029 Kunden. Der hohe **Zuwachs von über 15 %** bei den Telefoniekunden ist vor allem auf den starken Zuwachs bei den Mobilabonnements zurückzuführen. Ende 2015 waren 5'599 Kunden auf unserem Netz.

Die Quickline-Produkte zeichnen sich durch ihre hohe Zuverlässigkeit und das attraktive Preis-/Leistungs-Verhältnis aus. Zusammen mit unserem lokalen und qualitativ hochstehenden Service können wir unseren Kunden damit hervorragende Dienste anbieten.

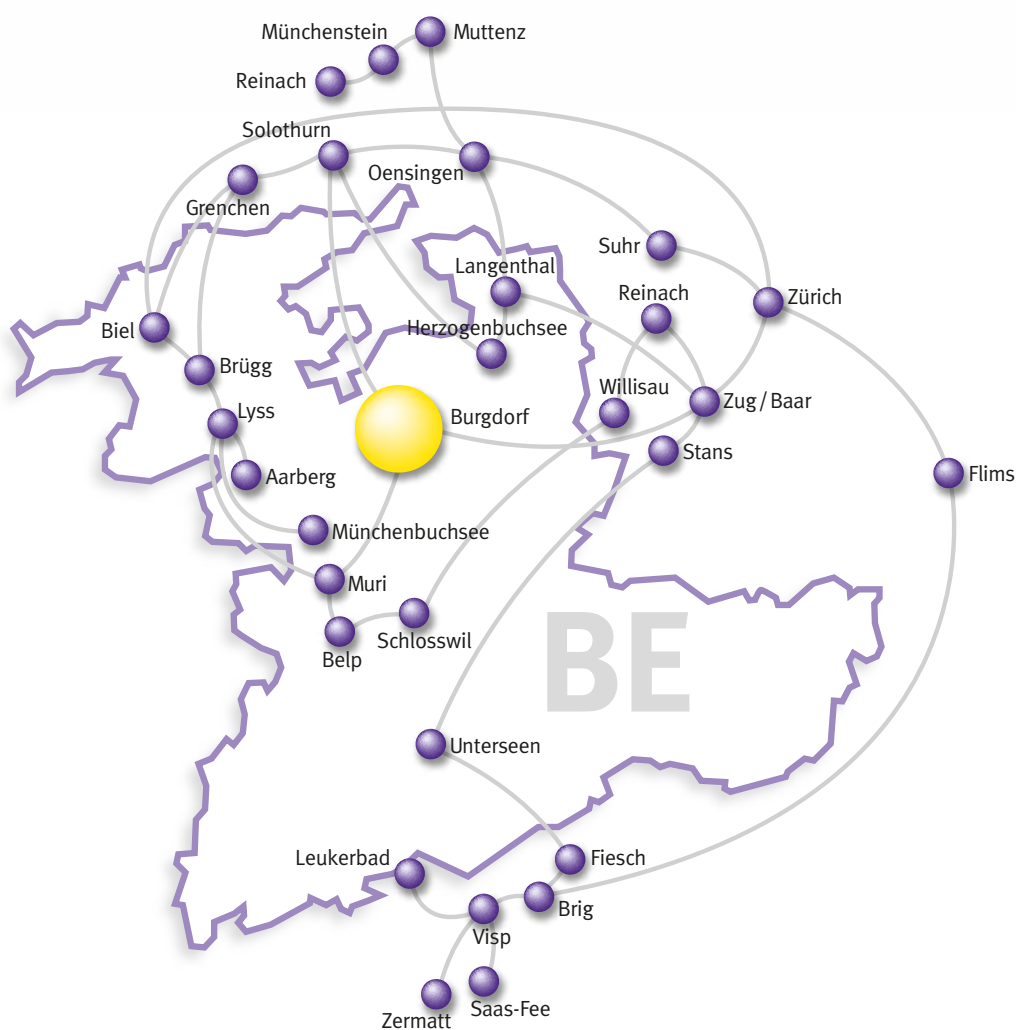
Anzahl
Quickline-Kunden

■ Internet
■ Telefonie



Anzahl Kunden	10'370
Anzahl Internetkunden	7'029
Anzahl Telefoniekunden	5'599
Anzahl Digital-TV-Kunden	7'147

QUICKLINE



Schema des Quickline-Verbreitungsgebiets

ENERGIE CONTRACTING



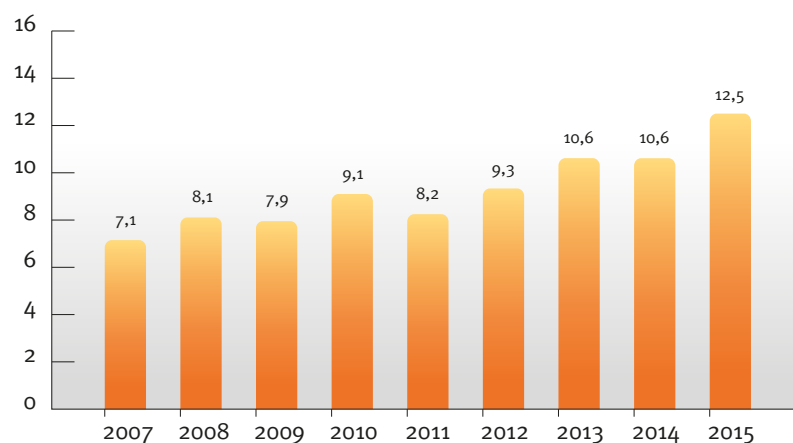
Der Geschäftsbereich **Energiecontracting** hat ein **spannendes und erfolgreiches Jahr** hinter sich.

Das Projekt **Wärmeverbund Jegenstorf** befindet sich nach wie vor in der Weiterentwicklung. Die Verbindung von der ARA Holzmühle bis nach Jegenstorf sowie ein erster Teil im Dorf wurden bereits fertiggestellt. Das Schulhaus Gyrisberg und eine grosse Wohnüberbauung konnten im Herbst 2015 angeschlossen und in Betrieb genommen werden. Bis Ende 2016 ist ein weiterer Ausbau geplant.

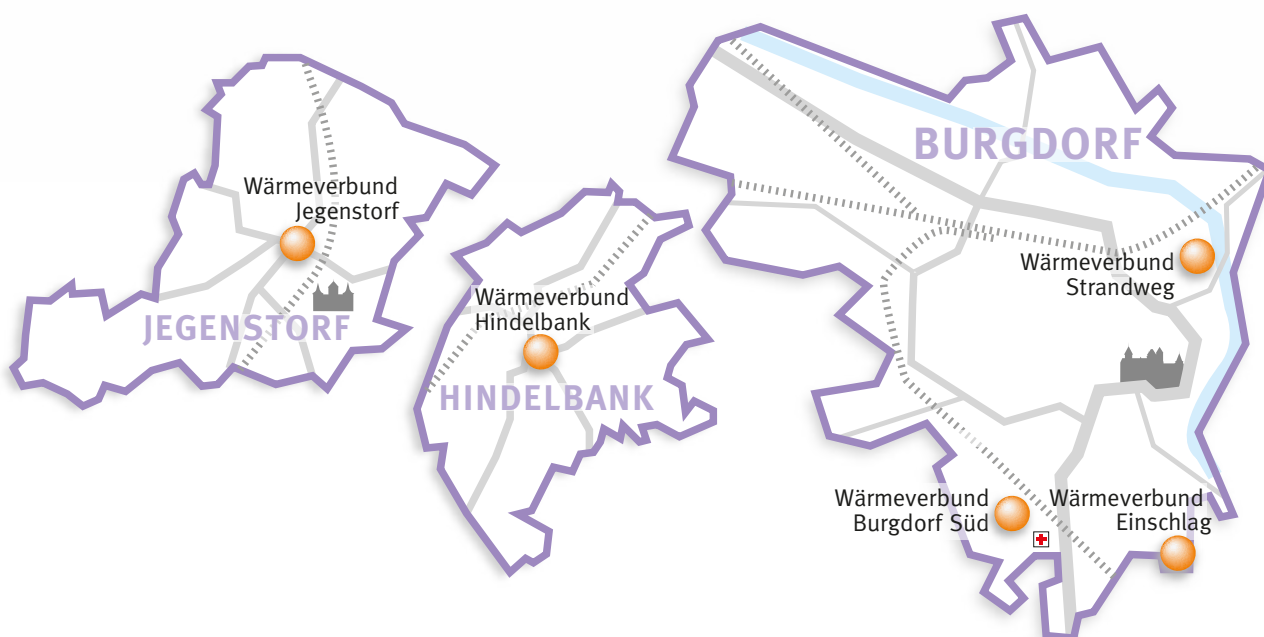
Mit dem Anschluss und der Versorgung des Zentrums Schlossmatt (ehem. APH) sowie einigen Ein- und Mehrfamilienhäusern konnte das Projekt **Wärmeverbund Einschlag** in Burgdorf per Oktober 2015 erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Ende 2015 betreibt die Localnet AG damit 5 Contractinganlagen.

Wärmeverkauf
in Millionen
Kilowattstunden
(kWh)



Anzahl Anlagen	5
Anzahl Kunden	68
Wärmenetz in km (Trasse)	11,0
Wärmeverkauf, Millionen Kilowattstunden (kWh)	12,5



Anlagen in Betrieb seit:

2006: Burgdorf Süd

2009: Strandweg

2013: Hindelbank

2015: Jegenstorf und Einschlag

FINANZBERICHT

Übersicht

Der Umsatz ist im Geschäftsjahr 2015 um insgesamt 1,6% zurückgegangen. Hauptverantwortlich für den Rückgang ist das deutlich tiefere Preisniveau beim Erdgas. Der Bruttogewinn hat um 9,3% auf CHF 22,9 Mio. zugenommen. Da die Betriebskosten und der Aufwand für Zinsen und Abschreibungen in geringerem Ausmass als der Bruttogewinn anstiegen, konnte der Unternehmensgewinn gesteigert werden. Durch die Erweiterung der Geschäftsfelder und die Erschliessung neuer Versorgungsgebiete in den Bereichen Erdgas, Kommunikation und Contracting war das Geschäftsjahr 2015 wiederum durch eine sehr hohe Investitionstätigkeit geprägt.

Eckwerte der Jahresrechnung	Jahresrechnung 2015 CHF	Jahresrechnung 2014 CHF
Unternehmensgewinn	2'463'000	2'029'000
Umsatz	52'186'000	53'045'000
Investitionen (Brutto)	12'969'000	15'289'000
Dividende	900'000	900'000

Bruttogewinn

- Der Bruttogewinn liegt mit CHF 22'936'000 um 9,3% über demjenigen des Vorjahres. Mit Ausnahme der Kommunikationsversorgung haben alle Geschäftsbereiche zum Bruttogewinnwachstum beigetragen. Am höchsten ist die Zunahme bei der Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie bei den Dienstleistungen ausgefallen.

Kosten

- Der Personalaufwand hat um CHF 429'000 oder 6,1% zugenommen.
- Beim sonstigen Betriebsaufwand ist eine Zunahme um CHF 369'000 zu verzeichnen.
- Der Nettofinanzaufwand beträgt CHF 401'000; er ist um CHF 40'000 höher als 2014.
- Die Abschreibungen betragen CHF 5'426'000. Sie haben im Vorjahresvergleich um CHF 444'000 zugenommen.
- Wir unterliegen weiterhin einer Teilsteuerverpflichtung.

Investitionen / Finanzierung / Dividende

- Im Berichtsjahr wurden Investitionen für rund CHF 13,0 Mio. (brutto) getätigt. CHF 4,0 Mio. flossen in die Sanierung, Erneuerung und Verstärkung des Versorgungsnetzes. Für Neuerschliessungen, Netzausbauten und Investitionen in neue Produkte und Märkte wurden CHF 8,5 Mio. investiert. Der Rest von CHF 0,5 Mio. entfällt auf die bestehende Infrastruktur.
- Mit dem erarbeiteten Cashflow (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit) von CHF 7,3 Mio. konnten die Nettoinvestitionen (CHF 11,7 Mio.) nicht vollständig selbst finanziert werden.
- Der Generalversammlung wird eine Dividende von 6% des Aktienkapitals, ausmachend CHF 900'000, beantragt.

Erfolgsrechnung

Elektrizität

- 2015 wurden im Netz Burgdorf 117 Mio. kWh Elektrizität verkauft. Der Absatz liegt um 3,2 % über dem Vorjahr.
- Die Endkundenpreise für die Netznutzung sind gegenüber 2014 leicht gestiegen. Eine deutliche Erhöhung ergab sich hingegen bei den Abgaben (Konzession, KEV). Die Preise für die elektrische Energie blieben gegenüber 2014 unverändert.
- Der Gesamtumsatz aus der Stromversorgung ist um 5,1 % auf CHF 19,5 Mio. gestiegen.
- Der Umsatz setzt sich aus folgenden Segmenten zusammen:

Netz 37 % (VJ 38%)	Energie 45 % (VJ 46%)	Abgaben 18 % (VJ 15%)
--------------------	-----------------------	-----------------------

Erdgas

- 2015 konnten 228 Mio. kWh Erdgas verkauft werden (+ 10,5 %). Der Zuwachs ist vor allem auf Neuanschlüsse von Gewerbe- und Industriekunden zurückzuführen.
- Die Endkundenpreise lagen deutlich unter dem Vorjahresniveau.
- Der Umsatz aus der Erdgasversorgung ist aufgrund dieser tieferen Preise – trotz Volumenzunahme – um 16,8 % zurückgegangen.

Wasser

- Die verkaufte Wassermenge liegt mit 1'361'000 m³ um 3,4 % über dem Vorjahreskonsum. Das Preisniveau hat sich nicht verändert. Der Umsatz von CHF 2'400'000 liegt um 3,3 % über dem Vorjahr.

Kommunikation

- Der Umsatz aus der Kommunikationsversorgung beträgt CHF 8'966'000. Er liegt um CHF 451'000 (+ 5,3 %) über dem Vorjahr. Durch die rückläufigen Margen verbleibt der Bruttogewinn auf dem Niveau des Vorjahres.
- Die Anzahl aktiver Kabelanschlüsse ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen (- 1,5 %).
- Das Wachstum im Geschäftsbereich Kommunikation wurde mit den Produkten von Quickline (Internet, Telefonie, Digital- und Pay-TV) erzielt. Die Internetanschlüsse haben um 10,8 % zugenommen.

Energiecontracting

- Der Wärmeabsatz der Wärmeverbünde «Burgdorf Süd», «Strandweg» und «Hindelbank» konnte deutlich erhöht werden. Im 4. Quartal 2015 wurden zudem die ersten Kunden an die Wärmeverbünde «Jegenstorf» und «Einschlag» angeschlossen. Der gesamte Wärmeabsatz nahm um 18 % zu und betrug 2015 12,5 Mio. kWh.
- Der Umsatz konnte um 14,7 % auf CHF 1'692'000 gesteigert werden.

Dienstleistungen

- Der Umsatz aus Dienstleistungen für Dritte und für eigene Anlagen (Eigenleistungen für Unterhalt und Investitionen) nahm um CHF 481'000 auf CHF 4'594'000 zu.
- Bedeutende Umsatzbringer im Dienstleistungsbereich waren der Netzausbau und der Unterhalt von Kommunikationsnetzen in anderen Gemeinden, die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Beleuchtungen, Aufträge im Bereich Geografisches Informationssystem (GIS) sowie betriebswirtschaftliche Dienstleistungen. Die Umsätze aus Netzanschlüssen in den Bereichen Gas- und Wasserversorgung werden ebenfalls als Dienstleistungserträge erfasst.

Personalaufwand

- Der gesamte Personalaufwand ist um CHF 429'000 (+6,1%) gestiegen.
- Der Lohn- und Sozialversicherungsaufwand hat durch die Erhöhung des Mitarbeiterbestandes (plus 3,7 FTE) zugenommen. Der Aufwand je Mitarbeiter/in blieb auf dem Niveau von 2014.

Sonstiger Betriebsaufwand

- Der sonstige Betriebsaufwand beträgt CHF 6'563'000 und liegt um 5,9% über dem Vorjahr. Die grösste Aufwandszunahme erfolgte beim Unterhalt der Versorgungsanlagen. Deutlich zugenommen haben aber auch der Aufwand für Verwaltung/Informatik und der Aufwand für Werbung/Marketing.
- Die grössten Positionen unter dem sonstigen Betriebsaufwand sind der Betrieb und Unterhalt der Versorgungsanlagen mit CHF 1'841'000 und die Konzessionsabgabe an die Stadt Burgdorf mit CHF 2'500'000.

Betriebliche Nebenerfolge

Unter den betrieblichen Nebenerfolgen werden einerseits Betriebsbeiträge und andererseits Aufwendungen für die «Plattform Energiestadt» erfasst.

- Der Nettoertrag aus diesen Positionen beträgt für 2015 CHF 115'000.
- Die Hauptertragsposition ist der jährliche Betriebsbeitrag der Quickline AG an den Quickline Shop mit CHF 150'000.
- Für die «Plattform Energiestadt» wurden CHF 41'000 aufgewendet.

Zinsen und Abschreibungen

- Die durchschnittliche Fremdkapitalbeanspruchung lag mit CHF 30,5 Mio. um CHF 5,5 Mio. über derjenigen von 2014. Das Zinsniveau für die finanziellen Verpflichtungen der Localnet AG ist 2015 gesunken. Der Finanzaufwand hat als Folge der höheren Fremdkapitalbeanspruchung um CHF 38'000 auf CHF 521'000 zugenommen. Der Finanzertrag beträgt CHF 120'000 (Vorjahr CHF 122'000).
- Die Abschreibungen betragen CHF 5'426'000. Sie entsprechen mindestens dem betriebswirtschaftlich berechneten Wertverzehr. Die Abschreibungen nehmen mit der steigenden Investitionstätigkeit zu.

Ausserordentlicher Ertrag

- 2015 konnten periodenfremde Erträge von CHF 13'000 vereinnahmt werden.

Ausserordentlicher Aufwand

- Die Jahresrechnung 2015 enthält periodenfremde Aufwendungen von CHF 25'000.
- Es wurden im ausserordentlichen Aufwand Rückstellungen gebildet:
 - CHF 385'000 aus dem Rechnungsüberschuss der Wasserversorgung.
 - CHF 300'000 für die Erneuerung der Gasinfrastruktur.

Steuern

- Der Steueraufwand stammt aus den Geschäftsbereichen Kommunikationsversorgung und Dienstleistungen.

Bilanz / Investitionen

Bilanz

- Die flüssigen Mittel betragen CHF 2'157'000. Trotz eher tiefen Liquiditätskennziffern per Bilanzstichtag ist die Zahlungsbereitschaft mit den zugesicherten Kreditlimiten jederzeit gewährleistet.
- Der Debitorenbestand hat um CHF 0,4 Mio. zugenommen; die Vorräte und angefangenen Arbeiten sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 158'000 gestiegen.
- Das Anlagevermögen erhöhte sich durch die Investitionstätigkeit um netto CHF 6,3 Mio. auf CHF 75,1 Mio.
- Per Bilanzstichtag betrugen die Finanzverbindlichkeiten CHF 34,0 Mio. (Vorjahr CHF 30,1 Mio.). Davon sind 10,0 Mio. Verbindlichkeiten gegenüber der Eigentümerin.
- Die Rückstellungen wurden um netto CHF 52'000 auf CHF 7'705'000 erhöht.
- Die Eigenkapitalquote verminderte sich per 31.12.2015 von 45,0% auf 44,1%.

Investitionen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 12'969'000 investiert. Nach Abzug der Investitionsbeiträge verbleiben Investitionsausgaben von CHF 12'012'000. Investitionsschwerpunkte 2015 waren:

- Die Sanierung/Erneuerung und Verstärkung der Versorgungsnetze:
Grössere Projekte: Die Erneuerung der Werkleitungen in der Dufour- und der Willestrasse, der Eyrstrasse West und Erneuerung der Trafostation Nassi.
- Neuerschliessungen:
Grössere Projekte: Wärmeverbünde Hindelbank, Jegenstorf und Einschlag Burgdorf sowie die Erdgaserschliessung Emmental.
- Der etappenweise Um- und Ausbau des Kommunikationsnetzes auf Glasfasertechnologie (Fiber to the Home).
- Investitionen in die Infrastruktur (Geschäftsliegenschaften, Fahrzeuge, IT, Einrichtungen).

Desinvestitionen

- Die Amortisationen auf den Aktivdarlehen (Gasverbund Mittelland AG und Vennersmühle Localnet Technik AG) betragen CHF 312'000.

Anlagevermögen

Immobilie Sachanlagen	Buchwert	Zugang	Abgang	Abschrei-	Buchwert
Geschäftsliegenschaften und Anlagen für die Versorgung von Energie und Kommunikationssignalen	01.01.15	2015	Beiträge	bungen	31.12.15
Geschäftsliegenschaften					
Bernstrasse 100/102	4'180'314	38'061	0	-185'860	4'032'515
Versorgungsanlagen:					
– Allgemein	1'845	65'221	-1'845	-11'308	53'913
– Elektrizität	12'966'843	1'999'171	-131'804	-1'200'983	13'633'227
– Gas	10'859'404	1'299'940	-226'637	-882'369	11'050'338
– Wasser	17'492'864	734'274	-126'800	-600'546	17'499'792
– Kommunikation	7'036'578	2'291'007	-143'932	-1'044'309	8'139'344
– Energiecontracting	11'541'575	6'122'573	-409'490	-788'962	16'465'696
Total	64'079'423	12'550'247	-1'040'508	-4'714'337	70'874'825

ERFOLGSRECHNUNG

	2015	2014
	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	52'186'466	53'044'997
Ertrag aus Energie und Kommunikation	47'592'615	48'931'558
Ertrag aus Arbeiten und Dienstleistungen	4'451'851	4'113'439
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	142'000	0
Materialeinkauf und Warenaufwand	-29'250'755	-32'058'135
Aufwand Energie und Kommunikation	-27'714'317	-30'526'266
Material- und Dienstleistungsaufwand	-1'536'438	-1'531'869
Bruttogewinn 1	22'935'711	20'986'862
Personalaufwand	-7'398'688	-6'970'123
Bruttogewinn 2	15'537'022	14'016'739
Übriger betrieblicher Aufwand	-6'562'905	-6'194'397
Raumaufwand	-99'071	-97'940
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-1'840'733	-1'596'245
Fahrzeug- und Transportaufwand	-101'809	-92'763
Versicherungen, Abgaben	-2'673'320	-2'623'263
Energie und Entsorgung	-269'886	-267'773
Verwaltung und Informatik	-914'326	-825'848
Werbeaufwand	-626'366	-592'098
Übriger Betriebsaufwand	-37'395	-98'466
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	8'974'118	7'822'341
Abschreibungen	-5'426'162	-4'982'407
Betriebsgewinn vor Zinsen	3'547'956	2'839'934
Finanzaufwand	-520'690	-482'738
Finanzertrag	119'949	121'813
Betriebsgewinn vor Nebenerfolg, a.o. Erfolg und Steuern	3'147'215	2'479'009
Betrieblicher Nebenerfolg	115'178	99'615
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-710'512	-480'822
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	12'593	24'882
Jahresgewinn vor Steuern	2'564'473	2'122'684
Direkte Steuern	-101'907	-93'649
Jahresgewinn	2'462'566	2'029'035

BILANZ

31. 12. 2015

31. 12. 2014

	CHF	CHF
Aktiven	88'649'179	83'407'735
Umlaufvermögen	13'552'398	14'584'799
Flüssige Mittel	2'157'228	3'582'824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'952'009	9'515'556
Übrige kurzfristige Forderungen	238'228	235'826
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	872'770	715'088
Aktive Rechnungsabgrenzungen	332'163	535'506
Anlagevermögen	75'096'781	68'822'936
Finanzanlagen	1'593'974	1'905'912
Beteiligungen	898'568	898'568
Mobile Sachanlagen	1'189'879	1'267'669
Immobilie Sachanlagen (Liegenschaften und Versorgungsanlagen)	70'874'825	64'079'423
Immaterielle Anlagen	539'535	671'364
Passiven	88'649'179	83'407'735
Fremdkapital kurzfristig	11'900'475	20'238'766
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'986'201	7'100'388
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'012'239	11'133'930
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	465'284	544'240
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	1'436'751	1'460'208
Fremdkapital langfristig	37'678'205	25'661'036
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31'000'000	19'000'000
Rückstellungen langfristig	6'678'205	6'661'036
Eigenkapital	39'070'499	37'507'933
Aktienkapital	15'000'000	15'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve	1'725'822	1'609'370
Freiwillige Gewinnreserve	19'800'000	18'800'000
Bilanzgewinn	2'544'677	2'098'563
Vortrag	82'111	69'528
Jahresgewinn	2'462'566	2'029'035

GELDFLUSSRECHNUNG

	2015	2014
	CHF	CHF
Jahresgewinn	2'462'566	2'029'035
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	5'426'162	4'982'407
Bildung von langfristigen Rückstellungen	796'399	649'741
Auflösung von langfristigen Rückstellungen	-779'230	-1'029'033
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	0	-2'939
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-157'682	63'511
Veränderung übriges Umlaufvermögen	-235'512	1'623'969
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital (exkl. Finanzverbindl.)	-216'600	-1'909'450
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	7'296'103	6'407'241
Zugang Finanzanlagen	0	-265'000
Abgang Finanzanlagen	311'938	264'938
Zugang Sachanlagen	-12'969'287	-15'024'234
Abgang Sachanlagen	957'341	1'409'831
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11'700'008	-13'614'465
Free Cashflow	-4'403'904	-7'207'224
Dividendenzahlung	-900'000	-900'000
Aufnahme Fremdkapital	12'000'000	21'003'510
Rückzahlung Fremdkapital	-8'121'691	-13'628'768
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2'978'309	6'474'742
Veränderung flüssige Mittel	-1'425'595	-732'482
Anfangsbestand flüssige Mittel per 01.01.	3'582'824	4'315'306
Endbestand flüssige Mittel per 31.12.	2'157'228	3'582'824

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

PER 31.12.2015

A Grundsätze zur Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung.

Die Gliederung der Vorjahreszahlen wurde, wo notwendig, angepasst.

In der Jahresrechnung 2015 wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich Einzelwertberichtigung bilanziert. Für das allgemeine Bonitätsrisiko wird eine pauschale Wertberichtigung innerhalb der maximalen steuerlichen Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu tieferen Marktpreisen bewertet. Die Gewinnrealisation bei kundenspezifischen, längerfristigen Fertigungsaufträgen sowie bei Dienstleistungen erfolgt nach der POC-Methode (Percentage-of-Completion-Methode). Dabei wird ein vorsichtig geschätzter Gewinnanteil nach Leistungsfortschritt erfasst. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten ermittelt.

Finanzanlagen

Finanzanlagen mit einem Börsenkurs werden zum Nominalwert oder zum tieferen Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Finanzanlagen ohne Börsenkurs werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die immobilien Sachanlagen enthalten die Geschäftsliegenschaften und die Produktions- und Verteilanlagen für die Versorgung von Energie und Kommunikationssignalen.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Anlagen sind Namensrechte und Softwareprojekte bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Vertragslaufzeiten resp. über die Nutzungsdauern.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten effektiv eingegangene Rechnungen zum Nominalwert. Noch nicht eingegangene Rechnungen, aber bekannte Verbindlichkeiten wurden abgegrenzt. Die Finanzverbindlichkeiten sind zum effektiven Schuldwert bewertet.

B Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

	CHF	CHF
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.15	31.12.14
gegenüber Dritten	10'068'210	9'977'114
gegenüber Aktionären und Organen	480'251	360'776
gegenüber Beteiligungen	31'123	0
Wertberichtigungen	-627'575	-822'334
Total	9'952'009	9'515'556
2 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.15	31.12.14
gegenüber Dritten	88'228	85'826
gegenüber Aktionären und Organen	0	0
gegenüber Beteiligungen	150'000	150'000
Wertberichtigungen	0	0
Total	238'228	235'826
3 Finanzanlagen	31.12.15	31.12.14
gegenüber Dritten	0	0
gegenüber Aktionären und Organen	0	0
gegenüber Beteiligungen	1'593'974	1'905'912
Wertberichtigungen	0	0
Total	1'593'974	1'905'912
4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.15	31.12.14
gegenüber Dritten	5'677'732	5'540'288
gegenüber Aktionären und Organen	22'378	27'393
gegenüber Beteiligungen	1'286'091	1'532'707
Total	6'986'201	7'100'388
5 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.15	31.12.14
gegenüber Dritten	3'000'000	9'003'510
gegenüber Aktionären und Organen	12'239	2'130'420
gegenüber Beteiligungen	0	0
Total	3'012'239	11'133'930
6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.15	31.12.14
gegenüber Dritten	146'680	123'387
gegenüber Aktionären und Organen	0	0
gegenüber Beteiligungen	318'604	420'853
Total	465'284	544'240
7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.15	31.12.14
gegenüber Dritten	21'000'000	9'000'000
gegenüber Aktionären und Organen	10'000'000	10'000'000
gegenüber Beteiligungen	0	0
Total	31'000'000	19'000'000

	CHF	CHF			
8 Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.15	31.12.14			
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	6'000'000	0			
fällig nach 5 Jahren	25'000'000	19'000'000			
Total	31'000'000	19'000'000			
9 Rückstellungen langfristig	31.12.15	31.12.14			
Personal Zeitguthaben	259'000	245'000			
Unterhalt- und Erneuerungsfonds für Versorgungsanlagen	1'040'000	740'000			
Rückstellung aus der Netzaufwertung der Gasverbund Mittelland AG	529'872	794'810			
Rückstellung für Marktrisiken	400'000	400'000			
Gesetzliche Tarif- und Rechnungsausgleiche (Elektrizität, Wasser)	4'449'333	4'481'226			
Total	6'678'205	6'661'036			
10 Anzahl Mitarbeiter	2015	2014			
Durchschnittliche Beschäftigung (FTE)	66.80	63.29			
davon Auszubildende	4.00	4.00			
Anzahl Mitarbeiter inkl. Auszubildende per 31. Dezember	82	79			
	%	%	CHF	CHF	
11 Beteiligungen	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	
Firma, Rechtsform	Sitz	Kapital- und Stimmenanteil	Beteiligung		
Youtility AG	Bern	4%	2%	166'000	166'000
Gasverbund Mittelland AG	Arlesheim	2%	2%	117'400	117'400
Quickline Holding AG	Nidau	6%	6%	417'000	417'000
VL Technik AG	Burgdorf	50%	50%	250'000	250'000
Solarstadt Burgdorf AG	Burgdorf	5%	17%	30'000	30'000
12 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder perioden-fremden Positionen der Erfolgsrechnung	2015	2014			
Periodenfremder Aufwand	-25'127	-63'726			
Bildung von Rückstellung für die Anlageerneuerung Gasversorgung	-300'000	0			
Einlage Ertragsüberschuss der Wasserversorgung in die Spezialfinanzierung	-385'385	-417'097			
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-710'512	-480'822			
Periodenfremder Ertrag	12'593	24'882			
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	12'593	24'882			
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-697'919	-455'940			
13 Honorar der Revisionsstelle	2015	2014			
Honorar für Revisionsdienstleistungen	22'000	22'000			
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0			

C Corporate Governance



1. Kapitalstruktur und Aktionariat

Das Aktienkapital der Localnet AG beträgt CHF 15'000'000 und ist eingeteilt in 15'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. **Das Aktienkapital befindet sich zu 100 % im Eigentum der Stadt Burgdorf.** Die Gesellschaft verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Aktienkapital. Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausgegeben.

Die Localnet AG verfügt über keine konsolidierten Beteiligungen an anderen Gesellschaften.



2. Verwaltungsrat (VR)

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern. Weder zurzeit noch in den letzten drei Geschäftsjahren hat ein Mitglied des VR zugleich der Geschäftsleitung der Localnet AG angehört.

Die einzelnen Verwaltungsräte und ihre Tätigkeiten werden nachfolgend vorgestellt:

Name	Im VR seit	gewählt bis	Funktion
Dr. Max Gsell	2001	2016	Präsident
Hugo Kummer	2007	2016	Vizepräsident
Andreas Fischer	2001	2016	Mitglied
Dr. Renatus Gallati	2001	2016	Mitglied
Walter Wirth	2010	2016	Mitglied
Dr. Urs Schweizer	2015	2016	Mitglied

Die aus der Sicht der Localnet AG wesentlichen Aufgaben, Verwaltungsratsmandate und Interessenvertretungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sind aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich:

Max Gsell, Dr. rer. pol., Bern, ist unter anderem Vizepräsident der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV), Zürich und Mitglied des Verwaltungsrats der BLS AG, Bern, sowie Präsident der Hasler Stiftung, Bern.

Hugo Kummer, VR-Präsident der Kummer Getränke AG, Burgdorf, ist nebenamtlicher Gemeinderat der Einwohnergemeinde Burgdorf und Grossrat des Kantons Bern.

Andreas Fischer, Ing. HTL, MBA, Erlen (TG), ist Geschäftsführer der Bruderer AG in Frasnacht.

Renatus Gallati, Dr. rer. pol., Hinterkappelen, ist selbständiger Wirtschaftsberater. Er ist unter anderem Präsident von zwei Immobiliengesellschaften.

Walter Wirth, Elektroingenieur HTL, NDS UF, Oberdorf, ist seit 2008 Direktor der AEK Energie AG in Solothurn und zudem VR verschiedener KMU im Bereich Energie.

Urs Schweizer, Dr. rer. pol., Feldbrunnen, war von 2009–2015 Mitglied der Unternehmensleitung der NZZ-Mediengruppe, Zürich. Er ist Präsident des VR der Youtility AG, Bern, und VR und Stiftungsrat von weiteren KMU.

Die interne Organisation des Verwaltungsrates ist in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Neben dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten sind keine weiteren Funktionen bestimmt. 2015 wurden insgesamt fünf Sitzungen und ein Seminar abgehalten. Im Berichtsjahr wurden keine Beratungsaufträge ausserhalb des VR-Mandats durch Mitglieder des VR ausgeführt.

3. Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Localnet AG besteht aus fünf Mitgliedern.

CEO: **Urs Gnehm**, 1963, Burgdorf, Betriebswirtschafter HF, eidg. dipl. Marketingleiter, Executive MBA, leitete bis 2000 den Bereich Finanzen und Dienste bei den Industriellen Betrieben Burgdorf und ist seit 2001 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Finanzen und Controlling: **Roland Meer**, 1962, Kirchberg, Betriebswirtschafter HF, Bernischer Finanzverwalter und Controller NDS HF, war bis 2001 Leiter Finanzen bei der Stadt Burgdorf und ist seit 2001 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Elektrizität und Kommunikation: **Hans Rudolf Röthlisberger**, 1965, Wynigen, Elektroingenieur HTL, NDS Unternehmensführung, leitete bis 2007 die Abteilung Projektierung Netze bei Energie Wasser Bern und ist seit 2007 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Erdgas, Wasser und Energiecontracting: **Markus Sommer**, 1965, Wynigen, Elektroingenieur HTL, NDS Energie-Ingenieur und Wirtschaftsingenieur FH, leitete bis 2008 die Abteilung Infrastruktur, Umwelt und Sicherheit bei der Haco AG in Gümligen und ist seit Juni 2008 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Marketing und Verkauf: **Marcel Stalder**, 1977, Sumiswald, Elektroingenieur FH, Executive MBA, arbeitete bis 2014 im Handel mit Halbleitern bei der Firma Avnet EMG AG in Rothrist und ist seit August 2014 in der jetzigen Funktion tätig.

4. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Gesamtentschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates betrugen im Berichtsjahr CHF 90'250 (Vorjahr CHF 81'750), diejenigen der Geschäftsleitung CHF 937'393 (Vorjahr CHF 827'505). Die Gesellschaft gibt keine Aktien oder Aktienoptionen an Organmitglieder aus. Es sind keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an Organmitglieder ausgegeben worden.

5. Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Localnet AG wird jährlich gewählt. Für das Geschäftsjahr 2015 war dies die Ernst & Young AG in Bern. Der leitende Revisor ist Christof R. Gerber. Das Revisionshonorar für 2015 beträgt CHF 22'000 (Vorjahr CHF 22'000). Die Revisionsstelle hatte im Berichtsjahr keine zusätzlichen Aufträge für Dienstleistungen ausserhalb des Revisionsmandats.

REVISIONSBERICHT



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Localnet AG, Burgdorf

Bern, 28. April 2016

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Localnet AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Christof Gerber
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Patrik Fischer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

ORGANISATION (ORGANIGRAMM)



Die Geschäftsleitung, v.l.n.r.:

hinten:

Markus Sommer

Urs Gnehm

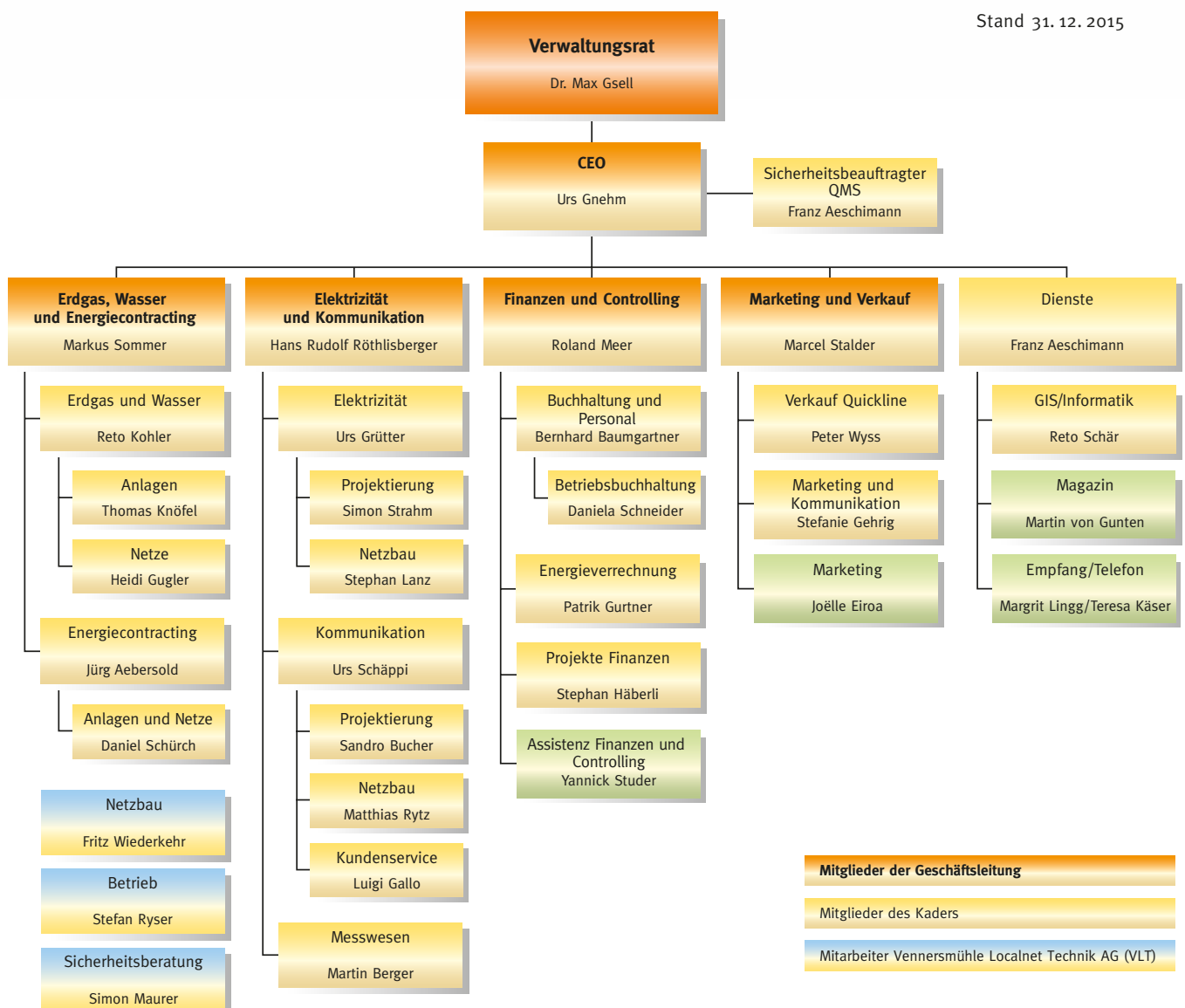
Marcel Stalder

vorne:

Hans Rudolf Röthlisberger

Roland Meer

Stand 31. 12. 2015



MITARBEITER/-INNEN LOCALNET AG 2015



Unsere motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind täglich für Sie im Einsatz und freuen sich auf die kommenden Herausforderungen. **Damit Ihnen die Energie auch in Zukunft nicht ausgeht!**

Dienstjubiläen

Therese Böhlen	10 Jahre	Eintritt 1.2.2005
Cornelia Marti	10 Jahre	Eintritt 1.2.2005
Jens Querengässer	10 Jahre	Eintritt 1.11.2005
Margrit Lingg	15 Jahre	Eintritt 1.7.2000

Unsere Mitarbeitenden (in alphabetischer Reihenfolge, inkl. VLT AG, Stand 01.12.2015)

Jürg Aebersold, Franz Aeschmann, Karin Affolter, Hanspeter Alder, Marcel Anliker, Nicole Balbuena Sanchez, Thomas Bärtschi, Stefan Bärtschi, Bernhard Baumgartner, Markus Benz, Thomas Berger, Martin Berger, Therese Böhlen, Bernhard Böhlen, Marianne Bohner, Sandro Bucher, Markus Bühler, David Bürki, Sara Caccivio, Daniela Eggimann, Sandra Egli, Joëlle Eiroa, Alex Emanuel Fuhrer, Luigi Gallo, Roger Gaupp, Roger Gehrig, Stefanie Gehrig, Urs Gnehm, Frank Grob, Urs Grütter, Heidi Gugler, Patrik Gurtner, Stephan Häberli, Tevin Hawnu, Isabelle Hehlen, Janine Hirschi, Valmira Imeri, Pirmin Jenni, Jürg Jost, Teresa Käser, Shaqeel Khan, Silvia Kiener, Thomas Knöfel, Reto Kohler, Ursula Krähenbühl, Lars Küng, Barbara Künzi, Stephan Lanz, Roger Lehmann, Sandra Lehmann, Marianne Leuenberger, Stefan Linder, Margrit Lingg, Cornelia Marti, Simon Maurer, Roland Meer, Patrick Meier, Etienne Mordelet, Annemarie Mosimann, Martin Müller, Marco Müri, Sarah Niklaus, Bernhard Nitschke, Sonja Nyffenegger, Jaime Peterli, Pierre Petite, Jens Querengässer, Saskia Reiff, Andreas Reinhard, Peter Rolli, Hans Rudolf Röthlisberger, Stefan Ryser, Matthias Rytz, Adriano Salvetti, Urs Schächli, Reto Schär, Beat Schmid, Daniela Schneider, Daniel Schürch, Markus Sommer, Matthias Stalder, Marcel Stalder, Simon Strahm, Yannick Studer, Martin von Gunten, Daniela Waeber, Rudolf Wermuth, Fritz Wiederkehr, Daniel Wyss, Peter Wyss, Werner Zaugg, Anita Zaugg, Petra Ziegler, Adrian Zöllig, Martin Zürcher, Marianne Zurflüh.

STROM VON HIER UND BIOGAS MIT ZERTIFIKAT

Die Localnet AG hat ihr **Produktportfolio** in den Bereichen Erdgas und Elektrizität im 2015 überarbeitet, um ab Anfang 2016 **besonders attraktive und konkurrenzfähige Produkte** anbieten zu können. Das Kundenbedürfnis nach mehr Ökologie zu einem fairen Preis wurde dabei ebenso mitberücksichtigt wie die Vorgabe der Stadt Burgdorf, den Anteil an erneuerbarer lokaler Energie zu erhöhen.

Sowohl beim Strom wie auch beim Gas können die Haushaltskunden ab 2016 neu zwischen **3 Produkten** auswählen. Die Kunden wurden im Dezember 2015 angeschrieben und über die Einführung informiert. Gleichzeitig konnten sie wählen, ob sie zukünftig mit dem automatisch zugeteilten **Standard-Produkt** oder mit einem anderen Produkt beliefert werden möchten.

Strom • 50% Wasser, 50% Sonne, 100% Burgdorf

Mit der Einführung der neuen Stromprodukte bieten wir neu mehr lokale Sonnenenergie an.

Standard	Basic	Premium regio
 80% Wasser Schweiz und Burgdorf 20% Sonne Schweiz und Burgdorf Das Localnet Standard Stromprodukt mit einer guten Mischung aus Wasserkraft und Sonnenenergie und mit einem zünftigen Anteil Burgdorfer Strom aus lokaler Produktion.	 100% Wasser Schweiz Das alte Basis Stromprodukt aus Wasserkraft ist weiterhin erhältlich. In diesem Produkt ist aber keine lokale Energie enthalten.	 50% Wasser Burgdorf 50% Sonne Burgdorf Mit Premium regio beziehen Sie 100% Ihres Strombedarfs aus Burgdorfer Solaranlagen und Burgdorfer Kleinwasserkraftwerken.

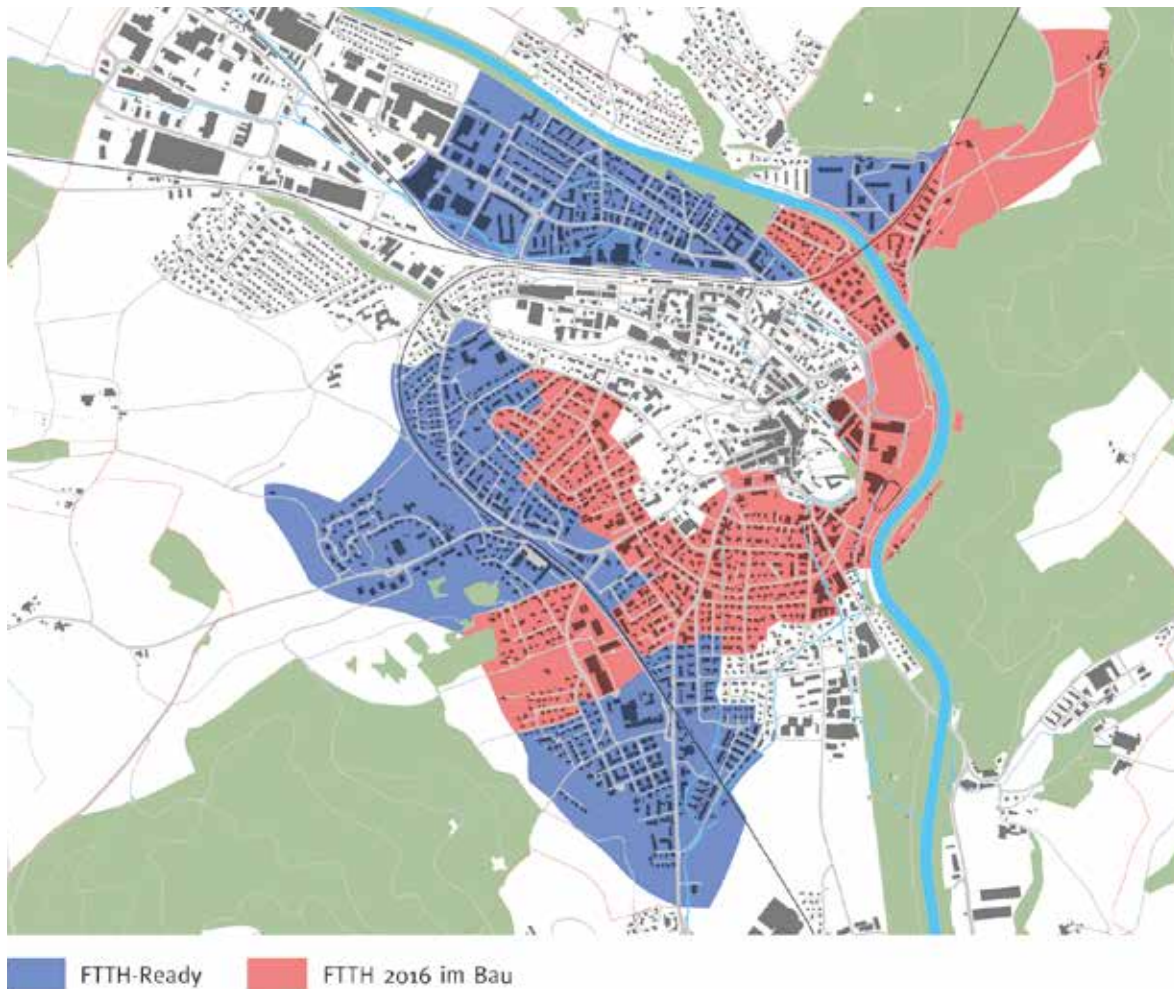
Gas • 50% Erdgas, 50% Biogas, 100% sauber

Mit der Einführung der neuen Gasprodukte bieten wir auch Biogas an. Das Biogas wird dabei mittels Zertifikaten aus Deutschland eingekauft. Wir entschieden uns für Deutschland, weil die Nachfrage nach Biogas in der Schweiz heute schon höher ist als die Produktion.

Standard	Basic	Premium
 90% Erdgas 10% Biogas Das Localnet Standard Gasprodukt ist ein guter Mix aus Erdgas und Biogas. Mit dem neuen Standard Gasprodukt werden die endlichen Erdgasressourcen geschont und die CO2 Emission weiter reduziert.	 100% Erdgas Das alte Basis Gasprodukt mit 100% Erdgas ist weiterhin erhältlich. In diesem Produkt ist aber keine erneuerbare Energie enthalten.	 50% Erdgas 50% Biogas Mit unserem Premium Gasprodukt beziehen Sie 50% Ihres Gasbedarfs aus Biogas und reduzieren dadurch den CO2 Ausstoss ganz beträchtlich.

Weitere Angaben auf www.localnet.ch

GLASFASER BIS INS WOHNZIMMER



Licht ist schneller als Strom. Dies gilt auch bei der digitalen Übertragung von Kommunikationssignalen. Deshalb hat die Localnet AG bereits Ende 2013 beschlossen, grosse Teile der Stadt Burgdorf mit **Glasfaserkabel** zu erschliessen. Anders als bei anderen Anbietern geht die schnelle Technologie dabei bis in die Wohnung der Kunden. Man spricht von **Fiber to the Home (FTTH)**. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis 2024 abgeschlossen sein. Wo diese modernste aller Technologien Ende 2015 bereits verfügbar war und welche Gebiete auch in Zukunft davon profitieren können, zeigt der obenstehende Plan.

Damit aber nicht genug! Nicht nur die Kunden, welche in den FTTH-Gebieten wohnen, **profitieren von einem gut ausgebauten Kommunikationsnetz**. Die Localnet AG erneuert und modernisiert auch laufend das bestehende HFC-Netz. HFC steht dabei für Hybrid Fiber Coaxial. Auch dieses Netz besteht bereits zu grossen Teilen aus Glasfaserkabel. Lediglich die letzten Meter vom Verteilkasten bis in die Wohnung werden mit Kupfer- respektive Koaxialkabel realisiert.

Mit dem FTTH-Ausbau und mit der laufenden Modernisierung der HFC-Netze stellen wir sicher, dass auch **zukünftige Kundenbedürfnisse** abgedeckt werden können. Es spielt dabei keine Rolle, ob man von hochauflösenden Fernsehübertragungen oder von schnellen Internetanschlüssen spricht. **Wir sind für die Zukunft gerüstet!**



Elektrizität



Erdgas



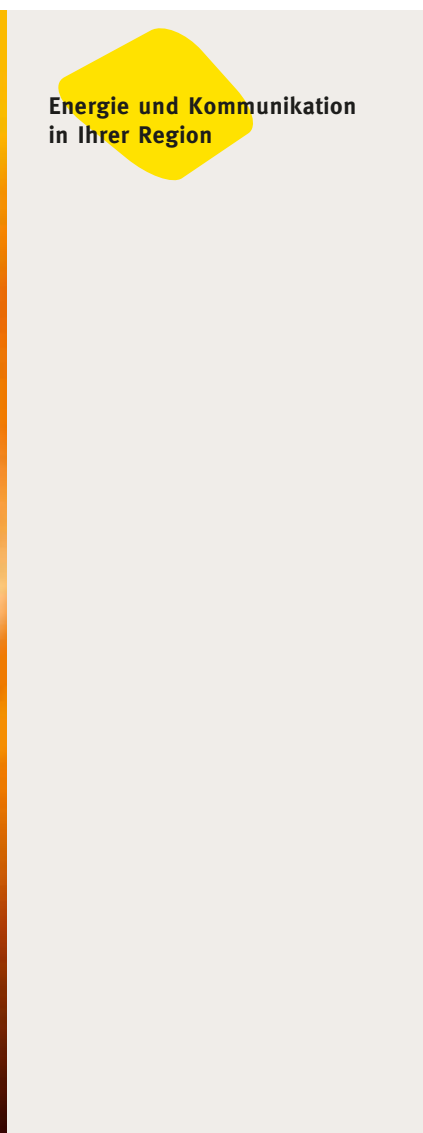
Wasser



Kommunikation



Contracting



**Energie und Kommunikation
in Ihrer Region**